



## Baugewerblicher Umsatz im 1. Halbjahr 2024 mit leichtem Plus

**In den Monaten Januar bis Juni 2024 erzielten die 303 Betriebe des Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) in Sachsen-Anhalt einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 1 266,3 Mill. EUR. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, nahm der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum damit nominal (nicht preisbereinigt) um 12,4 Mill. EUR (+1,0 %) zu.**

Zu diesem Plus trug vor allem der gewerbliche und industrielle Tiefbau bei (+57,1 Mill. EUR bzw. +14,8 %). Dagegen verzeichneten die Bausparten des Hochbaus in ihrer Gesamtheit nominal einen Rückgang um 49,4 Mill. EUR (-10,8 %), die höchsten Umsatzeinbußen hatte dabei der Wohnungsbau (-42,1 Mill. EUR bzw. -24,3 %) zu verzeichnen. Auch wenn der gewerbliche und industrielle Hochbau weniger Umsätze verbuchen konnte (-5,1 Mill. EUR bzw. -2,3 %), wurden über die Hälfte aller baugewerblichen Umsätze im gewerblichen und industriellen Bau erzielt. Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen im I. Halbjahr 2024 um 5,6 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück. Nur der gewerbliche und industrielle Tiefbau konnte die realen Umsätze steigern (+5,2 %), alle anderen Bausparten mussten Einbußen hinnehmen (von -4,0 % im Straßenbau bis -26,8 % im Wohnungsbau).

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe Sachsens-Anhalts bezifferten sich in den ersten 6 Monaten 2024 auf einen Gesamtwert von 1 403,8 Mill. EUR, der damit nominal um 4,5 % höher war als vor Jahresfrist. Während die Bausparten gewerblicher und industrieller Hochbau sowie der gewerbliche und industrielle Tiefbau rückläufige Auftragseingänge erfuhren (-6,2 Mill. EUR bzw. -3,0 %, -39,6 Mill. EUR bzw. -7,4 %), hatten vor allem der Straßenbau (+77,4 Mill. EUR bzw. +24,7 %) sowie der sonstige (öffentliche) Tiefbau (+19,3 Mill. EUR bzw. +13,8 %) höhere Auftragseingänge als im vergleichbarem Vorjahreszeitraum aufzuweisen. Auch der Wohnungsbau konnte nach längerer Flaute wieder ein kleines Auftragsplus verzeichnen (+7,8 Mill. EUR bzw. +7,3 %). Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang war dagegen in diesem Zeitraum um 2,5 % niedriger.

Mit insgesamt 16 981 tätigen Personen waren Ende Juni 2024 etwa 0,9 % weniger Menschen im sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbe beschäftigt als zum vergleichbarem Zeitpunkt 2023. Diese Beschäftigten leisteten an genau so vielen Arbeitstagen wie im Vorjahr (124 Tage) insgesamt knapp 9,6 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 346,7 Mill. EUR (-3,1 % bzw. +3,7 %). Dabei wies der Wirtschaftszweig Bau von Straßen die meisten Beschäftigten auf (4 611 tätige

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2  
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702  
Fax 0345 2318-913

**Internet:**  
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
**E-Mail:**  
pressestelle@  
statistik.sachsen-anhalt.de

Personen; +2,9 %), deren geleistetes Arbeitspensum und Entlohnung belief sich auf insgesamt knapp 2,6 Mill. Arbeitsstunden bzw. auf insgesamt 93,2 Mill. EUR (+0,8 % bzw. +5,0 %). Die baugewerblichen Umsätze in diesem Bereich stiegen nominal um 5,5 % an.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Weitere Informationen zum Thema Baugewerbe finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Die lange Zeitreihe oder die Basisdaten zum Thema Bauhauptgewerbe können über die [Tabellen zum Bauhauptgewerbe \(44111\)](#) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.